

Kirche im  
Bistum Aachen

# KIBA

Kirchenmusik im Bistum Aachen

**Oktober 2011**

Eine Information für alle  
Kirchenmusiker/innen  
und Leiter/innen von  
kirchenmusikalischen  
Gruppen im Bistum Aachen

Herausgeber:  
Bistum Aachen  
Bischöfliches Generalvikariat  
Pastoral / Schule / Bildung  
Fachbereich Kirchenmusik  
Postfach 10 03 11  
52003 Aachen  
[Michael.Hoppe@bistum-aachen.de](mailto:Michael.Hoppe@bistum-aachen.de)  
[www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de)

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe  
Auflage 2/2011

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial.....</b>	<b>4</b>
<b>Berichte und Informationen</b>	
<b>Situation der Kirchenmusik im Bistum Aachen.....</b>	<b>5</b>
<b>2. Diözesaner Jugendchortag 2. Juni 2012.....</b>	<b>7</b>
<b>Werktag für Kirchenmusik am 25. Februar 2012.....</b>	<b>7</b>
<b>Singen von Gottes Wegen, Chorfestival „Pueri cantores“ .....</b>	<b>8</b>
<b>Tag der Gospelmusik in der Region Aachen-Land.....</b>	<b>9</b>
<b>Neue Weimbs-Orgel in St. Marien Rheydt.....</b>	<b>10</b>
<b>Internationales Orgelfestival St. Laurentius, MG-Odenkirchen.....</b>	<b>12</b>
<b>Personalien.....</b>	<b>14</b>
<b>Fortbildungen.....</b>	<b>14</b>
<b>Notenbesprechungen.....</b>	<b>18</b>
<b>Stellenausschreibung.....</b>	<b>27</b>
<b>Adressen.....</b>	<b>28</b>

**Redaktionsschluss für die  
nächste KiBA ist der  
1. März 2012**

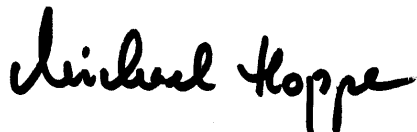
## Editorial

Liebe Leser/innen, liebe Kollegen/innen,  
immer wieder höre ich die Frage "Wie geht es weiter mit der Kirchenmusik in unserem Bistum und darüber hinaus?" Meine persönliche Einschätzung können Sie ebenso in dieser Ausgabe lesen, wie Berichte über interessante Chor- und Orgelprojekte in unserem Bistum.

Ich möchte Sie sehr herzlich jetzt schon zum Werktag für Kirchenmusik am ersten Samstag in der Fastenzeit und zum 2. diözesanen Jugendchortag im Bistum Aachen am 2. Juni einladen. Bitte beachten Sie auch die Fortbildungsangebote in den Regionen, die sicherlich lohnenswert sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre der KIBA.

Es grüßt Sie sehr herzlich

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Hoppe". The script is cursive and fluid, with the first name "Michael" written in a larger, more prominent hand than the last name "Hoppe".

Prof. Michael Hoppe  
Referent für Kirchenmusik im Bistum Aachen

# **Zur Situation der Kirchenmusik in unserem Bistum**

Von vielen Seiten wurde ich in den letzten Wochen und Monaten auf das Thema angesprochen, „wie sieht es eigentlich mit der Kirchenmusik in unserem Bistum aus?“ Man möchte meinen, es ist dies die Fortsetzung einer „unendlichen Geschichte“. Die Frage beschäftigt Kirchengemeinden wie Kirchenmusikerkollegen und Chöre gleichermaßen. Einig ist man sich auf allen Ebenen in der Bedeutung der Kirchenmusik, ist sie doch einerseits ein kulturelles Gut, das es zu bewahren gilt, andererseits aber auch eine pastorale Chance, die für die Zukunft der Kirche wichtig ist, da sie auf direktem Weg mit Menschen in Kontakt tritt, die vielleicht sonst nur bedingt pastoral angesprochen werden können. Wie sieht es also aus?

Fakt ist, dass bundesweit die Studentenzahlen im Fach Kirchenmusik an den staatlichen Hochschulen um gut die Hälfte zurückgegangen sind. Der Trend weg von der hauptberuflichen Kirchenmusik hin zur Schulmusik hat sicherlich viele Ursachen: bessere Bezahlung und vor allem gesicherte Berufsperspektive spricht wohl für die Schulmusik. Daher wird es zunehmend schwieriger adäquate Kandidaten zu finden, um hauptberufliche Multiplikatorenstellen, sofern diese ausgeschrieben werden, neu zu besetzen. Kooperationsmodelle zwischen Schule und Kirchengemeinde, wie sie von der alten Landesregierung angedacht wurden, konnten nicht realisiert werden. Im nebenberuflichen Ausbildungssektor ist erfreulicherweise seit gut 2 Jahren ein Aufwärtstrend in unserem Bistum zu erkennen. Allerdings ist auch hier Wachsamkeit geboten, da in einigen benachbarten Diözesen auch ein Einbruch in den Anmeldezahlen der C-Ausbildung zu verzeichnen ist und ein nebenberuflicher Kollege auch realistisch nicht das leisten kann, was man von einem hauptberuflichen Kirchenmusiker erwarten darf. Es versteht sich von selbst, dass eine zeitlich begrenzte nebenberufliche Ausbildung bei allem guten Willen und Einsatz in ihrer Qualifizierung sicherlich nicht mit einem Vollstudium zu vergleichen ist. Diesem Anspruch kann und will die nebenberufliche Ausbildung nicht gerecht werden. Was ist also zu tun? Der Fachbereich Kirchenmusik hat ein

Kirchenmusikkonzept erarbeitet, das mehrmals im Priesterrat und anderen Gremien positiv beraten wurde. Es basiert darauf, dass hauptberufliche Kirchenmusiker - wie es vielerorts schon praktiziert wird - als Multiplikatoren gemeindeübergreifend eingesetzt werden können, dass Aufgabenfelder, die die Beschäftigungsverhältnisse bisher nicht berücksichtigte wie z.B. Koordinationsaufgaben, Gremienarbeit, u. a. mit im geänderten Aufgabenprofil der Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt werden. Ihnen zur Seite sollen nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusiker Aufgabenfelder in der Kirchenmusik unseres Bistums übernehmen, so wie sie das bisher ja auch schon tun. „Warum passiert dann nichts?“ ist eine Frage, die ich immer wieder zu hören bekomme: Es fehlt die flächendeckende Umsetzung, da es im Ermessen der einzelnen Pfarreien bleibt, wie mit einem solchen Konzept umzugehen ist. An manchen Stellen kommen erfreulicherweise Dinge in Bewegung an manchen – trotz intensiver Beratung - aber auch nicht. Bischof Mussinghoff hat mit der Errichtung seiner „Stiftung für Kirchenmusik“ anlässlich seines siebzigsten Geburtstages ein wichtiges Zeichen gesetzt. Um Erträge aus der Anlage zu erwirtschaften, bedarf es einer gewissen Zeit bis man auf die Stiftung zurückgreifen kann. Allerdings kann ein begrenztes Budget einer solchen Stiftung auch nicht all die Dinge schultern, die vielleicht Kollegen/innen sich erhoffen. Wie sieht die Zukunft für die Kirchenmusik aus: Ich bin davon überzeugt, dass wir sowohl hauptamtliche wie nebenamtliche Kirchenmusik in unserem Bistum erhalten können, sofern es gelingt, verlässliche Signale und eine konzeptionelle Personalplanung auf allen Ebenen durchzuführen. Ich sehe in den Gemeinden eine zunehmende Sensibilisierung für das Thema, da man erkennt, dass über die Kirchenmusik viele Menschen an die Gemeinden gebunden werden. Große Sorge bereitet mir die Tatsache, dass wir im hauptberuflichen Kirchenmusikstudium Nachwuchsprobleme haben, so dass auf Dauer die Multiplikatorenebene weg zu brechen droht. Zudem sind mittlerweile eine ganze Anzahl von Kirchenmusikern/innen in den reinen Schuldienst gewechselt und stehen den Gemeinden nicht mehr zur Verfügung. Ermutigend ist sicherlich die Tatsache, dass wir eine gestiegene Nachfrage in der C-Ausbildung haben. Zudem sind die Mitgliederzahlen in den Chören noch stabil, wenngleich durch das G8-Schulmodell aller

Orten Kinder- und Jugendliche Schwierigkeiten bekommen, weiter in ihren Chören zu singen.

Das Thema wird uns alle - sei es die Kirchenmusiker, sei es die Gemeinden - also weiterhin beschäftigen.

Michael Hoppe

## **2. Diözesaner Jugendchortag am 2. Juni 2012 in Aachen**

Zum zweiten Mal findet am 2. Juni 2012 der diözesane Jugendchortag in Aachen statt. Im Mittelpunkt des Tages steht das gemeinsame Erarbeiten der Jazzmesse "A groovy celebration" von Wolfgang Klockewitz. Das Werk wurde für die diözesane Eröffnung zum WJT in Freiburg geschrieben und uraufgeführt. Vielen Kollegen dürfte auszugsweise dieses Stück noch vom letzten Werktag für Kirchenmusik in Mönchengladbach bekannt sein. Dort stellte uns Bruno Hamm, Kirchenmusiker aus dem Erzbistum Freiburg, dieses Stück vor. Der Komponist Wolfgang Klockewitz und Bruno Hamm werden am Tag wahrscheinlich nach Aachen kommen und gemeinsam diese Messe mit allen Beteiligten im Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakob, dem Bischof Mussinghoff vorstehen wird, aufführen. Neben den Probephasen wird es speziell für Jugendchöre am Tag ein spezielles Angebot geben. Der Tag beginnt mit einem Morgenimpuls im Hohen Dom. Die Noten werden vom Fachbereich Kirchenmusik gestellt. Weitere Informationen folgen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte jetzt schon an den Fachbereich Kirchenmusik im Generalvikariat. Herzliche Einladung und bitte den Termin vormerken.

Michael Hoppe

## **Werktag für Kirchenmusik, 25. Februar 2012**

### **Chormusik für kleine Besetzung mit großer Wirkung**

Der nächste Werktag für Kirchenmusik, der sich sowohl an hauptamtliche, nebenamtliche Kirchenmusiker und Interessenten richtet, beschäftigt sich mit Chormusik für eine kleinere Besetzung. Das Nachwuchsproblem vieler Kirchenchöre ist bekannt. Umso mehr ist es

wichtig, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Einige Verlage haben in letzter Zeit dieses Thema für ihre Publikationen entdeckt. Gerade Kompositionen aus dem englischen Bereich zeigen immer wieder, dass im Stile von "Anthems" und Hymnen auch kleine Chorbesetzungen mit Orgelbegleitung gut klingen können. Als Referent für diesen mittlerweile zur festen Institution gewordenen Werktag konnten wir Oliver Sperling gewinnen, der Domkantor am Hohen Dom zu Köln ist. Anmeldungen erfolgen über die Regionalkantoren bzw. direkt beim Fachbereich Kirchenmusik im Generalvikariat. Es entsteht kein Teilnehmerbeitrag.

Michael Hoppe

## **„Singen von Gottes Wegen“ - Chorfestival 2011 in Würzburg**

Das war das Motto des diesjährigen Treffens von 3000 Sängerinnen und Sängern, die Mitglied im Verband Pueri Cantores (singende Kinder) sind. Darunter auch 51 Teilnehmer des Kinder- und Jugendchores St. Katharina, Aachen-Forst. Vom 13. bis 17. Juli 2011 belebten die Chöre die Stadt Würzburg. Mit einer singenden Prozession von der Marienfestung zum St. Kilians Dom startete das Fest am Mittwoch. Beeindruckend war die Begrüßung und Segnung am Domeingang durch Bischof Friedhelm Hofmann. Mit ihm feierten alle Chöre auch den Eröffnungsgottesdienst. Zwei weitere Tage waren geprägt von Begegnungskonzerten, gesungenen Friedensgebeten oder auch Open-Air Konzerten. Hier sollte der Grundgedanke des Pueri Cantores zum Ausdruck komme: die Verständigung und den Frieden zu fördern durch das gemeinschaftliche Singen vieler Kinder und Jugendlicher.

Es gab aber auch Freizeit zur Stadtbesichtigung, zum Shoppen oder Schwimmen.

Abends fielen alle müde auf den harten Boden einer Turnhalle, die uns zur Verfügung gestellt worden war.

Für die Jugendchöre gab es einen eigenen Tag in Aschaffenburg. Hier war besonders gelungen das Friedensgebet auf dem Stiftsplatz, wo 1000 Jugendliche mit Begeisterung „Look at the world“ von John Rutter sangen. Am Nachmittag gab es hier die Möglichkeit an einem



Tanzworkshop, einer Stadtführung oder einem Menschenkickertunier teilzunehmen. Besonders letzteres machte viel Spaß.

Höhepunkt war sicher der Abschlussgottesdienst am Sonntag. Im leer geräumten Dom fanden sich die 3000 Sängerinnen und Sänger mit einem großen Orchester ein. Der feierliche Gottesdienst endete mit großem Applaus und Laola-Wellen durch den Dom. Das zeigte, wie toll die Stimmung war und wie sich auch Jugendliche von Kirche und Musik begeistern lassen.

Für den Forster Chor war es eine gelungene Fahrt, die sicher die Motivation erhöht und die Gemeinschaft gestärkt hat.

B. Sibum

## **Tag der Gospelmusik in der Region Aachen-Land**

Am Samstag, dem 15. Oktober 2011 trafen sich im Stolberger Ritzefeld-Gymnasium Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem ganztägigen Workshop unter dem Motto „Come, let us sing“.

Nach der Begrüßung konnte man schon beim „jazzmäßigen“ Einsingen merken, dass an diesem Tag fetzige Rhythmen auf dem Programm stehen. Unter Leitung von Hermann-Josef Schulte und Susanne Beuth (Stolberg), Benedikt Voußen (Aldorf), und René Rolle (Würselen) probten die Sängerinnen und Sänger in getrennten Gruppen neue Stücke der aktuellen Gospelszene. Nach dem Mittagessen fand in der Aula die erste gemeinsame Probe statt, während sich in der Pfarrkirche St. Lucia eine der angesagtesten Rockgruppen der Euregio für den Abend einspielte: die Musiker von „Final Virus“ um den E-Bassisten Peter Sonntag.

Am Nachmittag hatte der Junge Chor aus Stolberg ein Kuchenbuffet der Extraklasse für die Sängerinnen und Sänger aufgebaut. Anschließend ging es zur Generalprobe in die Kirche, wo am Abend Pfarrer Hans-Rolf Funken mit einer begeistert mitfeiernden Gemeinde den Abschlussgottesdienst zelebrierte. „So viel Freude und Ausstrahlung bei den Chorleuten - das überträgt sich direkt auf die Zuhörer“ freute sich Pfarrer Funken angesichts einer überfüllten Pfarrkirche.

Was zunächst von den Organisatoren, Hermann Josef Schulte (Kirchenmusiker in Stolberg und Leiter des „Jungen Chores St. Lucia“) und Regionalkantor Rene´ Rolle als eine Veranstaltung für Jugendchöre

geplant war, entwickelte sich im Verlauf mehrmonatiger Vorbereitungsphase zu einem generationsübergreifenden Event.

So richtete sich das Angebot nicht „nur“ an Jugendliche und Jugendchöre, sondern an interessierte Chorsängerinnen und –sänger aus allen Sparten kirchenmusikalischer Gruppenarbeit.

„Die in den vergangenen Jahren zunehmenden Neugründungen von „Jungen Chören“ und Gospelchören in der Region Aachen-Land sind ein erfreuliches Zeichen für die Vitalität des Chorlebens und die Begeisterungsfähigkeit der Chorleiterinnen und Chorleiter“ verriet Regionalkantor René Rolle. „Die Erfahrung zeigt, dass hier sing begeisterte Menschen unterschiedlicher Generationen eine musikalische Heimat finden und gleichzeitig in einem traditionellen Kirchenchor und einem „Jungen Chor“ singen.“

Dementsprechend war auch der Teilnehmerkreis bunt zusammengesetzt: Mitglieder aus den Kirchenchören der Region, Jugendgruppen, Gospelchören, aber auch Interessierte, die bislang noch nie in einem Chor gesungen haben. „Mich hat das einfach interessiert. Da hört man so viel von Gospels und Spirituals und dann bietet sich hier eine Möglichkeit direkt mitzumachen. Jetzt nach der Veranstaltung suche ich einen Chor, wo ich regelmäßig mitsingen kann.“ war die Meinung eines jungen Teilnehmers nach dem Abschlussgottesdienst.

Teilnehmer und Zuhörer freuen sich schon jetzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Sabine Hönig

## **Neue Weimbs-Orgel für die Pfarrkirche St. Marien, Rheydt**

Endlich war es soweit: St. Marien hat nach 18 Jahren des Sparens eine neue Orgel, die am 3. Juli 2011 durch Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff in einem feierlichen Gottesdienst geweiht wurde.

Ca. 1000 Gottesdienstbesucher lauschten der als Klangwunder bezeichneten Orgel, gespielt vom Orgelsachverständigen des Bistums Aachen, Uli Peters.

Es war ein Genuss, das meisterhafte Orgelspiel in allen Varianten der Registrierung innerhalb der Liturgie zu erleben. Der Kirchenchor St.

Marien, Rheydt, unter der Leitung von Kantorin Beate Opitz, brillierte unter anderem mit dem „Halleluja“ von G.F. Händel.

Die Begeisterung war sehr groß und der Beifall zum Ende der Hl. Messe für den Erbauer der Orgel und den Interpreten wollte nicht enden.

Regelmäßige musikalische Gottesdienste und Konzerte mit dem Titel „Klangraum St. Marien“ sind bereits bis Ende 2012 festgelegt.

Nähere Einzelheiten über die Orgel und die Veranstaltungen finden Sie unter [www.weimbs.de](http://www.weimbs.de) oder unter [www.st.marien-ry.de](http://www.st.marien-ry.de)

Für den Orgelförderkreis St. Marien, Rheydt: Heinz Willi Merkens

### **Eröffnungskonzert Weimbs-Orgel, St. Marien, Rheydt**

(Bericht in der Rheinischen Post, Mönchengladbach, vom 5.Juli 2011 von Heide Oehmen)

Illustren Besuch hatte die Pfarrgemeinde St. Marien anlässlich der Weihe ihrer neuen Orgel. Olivier Latry, einer der bemerkenswertesten Konzertorganisten seiner Generation, Titularorganist an der Kathedrale Notre Dame in Paris und dort auch als Orgelprofessor lehrend, gab sich und dem neuen Instrument der Firma Weimbs die Ehre.

Die begeistert mitgehenden Zuhörer in der lückenlos besetzten Kirche konnten mittels Beamer-Projektion auf die Wände recht und links vom Altarraum das lupenreine Spiel samt stupender Pedaltechnik des grundsätzlich auswendig spielenden Virtuosen bewundern. Scheinbar ohne Mühe fand sich der französische Gast an dem 38registrigen, auf zwei Manuale und Pedal verteilten Werk zurecht.

Klar strukturiert und sehr musikantisch erklangen Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552, einfühlsam der Choral „Jesu, meine Freude“ BWV 610, beides von Johann Sebastian Bach. Jubilar Franz Liszt war mit Präludium und Fuge über B.A.C.H. und einer Transkription des Pilgerchores aus Wagners „Tannhäuser“ vertreten – diese litt allerdings unter allzu breiter Temponahme. Das Allegro aus der 6. Symphonie von Charles-Marie Widor zeigte noch einmal die spieltechnische Brillanz des Solisten, während er Louis Viernes allerorten zu hörendes „Carillon de Westminster“ durch geschickten Gebrauch des intensiven Schwellers der Orgel interessant färbte.

Eine Improvisation über das Lieblingslied von Pfarrer Klaus Hurtz, „Segne Du, Maria“, beendete die mit frenetischem Jubel bedachte Orgelstunde.

# **Internationales Orgelfestival St. Laurentius Mönchengladbach-Odenkirchen**

**15. Mai – 22. Mai 2011**

Das Internationale Orgelfestival St. Laurentius wurde in diesem Jahr bereits zum 5. Mal von Laurentiuskantorin Stephanie Borkenfeld-Müllers organisiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die klangschöne Kirchenorgel mit ihren 40 Registern, die im Jahre 1997 von der Orgelbaufirma Richard Rensch, Lauffen a. Neckar erbaut wurde.

Die Besucherinnen und Besucher kamen auch in diesem Jahr nicht nur aus dem Stadtgebiet Mönchengladbachs, sondern auch weit über die Stadtgrenzen hinaus und erlebten ein Konzertangebot in festlich entspannter Atmosphäre in der neoromanischen Pfarrkirche St. Laurentius, das Raum lässt für Begegnung, Kommunikation und Austausch.

Das Eröffnungskonzert, Überraschungen bot selten aufgeführte Werke von Barbara Strozzi, Arcangelo Corelli und Elisabeth-Claude de la Guerre. Im Mittelpunkt stand die 1715 von der Komponistin de la Guerre geschriebene Kantate ‚Der Schlaf des Odysseus‘. Bezug nehmend auf das 3. Kantatenbuch von Elisabeth de la Guerre basiert diese Vertonung auf weltlichen Themen der Antike. Stefanie Kunschke, Sopran, Eva-Maria Schieffer, Flöte und Stephanie Borkenfeld-Müllers, Orgel interpretierten das abwechslungsreiche und interessante Werk, dessen programmatische Gestaltung des Schlafes und des Sturmes besonderen Anklang fand.

Ein Spagat zwischen populärer Musik und Kirchenmusik gelang der Initiatorin des Festivals mit der Einladung des belgischen Mädchenchores Scala & Kolacny Brothers. In der überwiegend mit jungen Leuten fast überfüllten Pfarrkirche St. Laurentius erlebten die Zuhörer einen unvergesslichen Konzertabend.

Für junge Zuhörer ging es am darauf folgenden Donnerstag weiter. Auf dem Programm stand das Kinderkonzert ‚Josef und seine Brüder‘ von

Marc Michael Bender. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Grundschulen des Stadtteiles Odenkirchen wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Kinder hatten das Thema in den Tagen vor dem Konzert noch einmal im Religionsunterricht besprochen. Lehrerinnen und Lehrer der Schulen und Pfarrer Jan Nienkerke aus St. Laurentius übernahmen die einzelnen Sprecherrollen, Stephanie Borkenfeld-Müllers den Orgelpart. Die Kinder waren inhaltlich bestens vorbereitet und vorher eingeübte Lieder wurden in das Stück integriert. Darüber hinaus wurde das Orgelspiel per Videoübertragung auf eine Leinwand projiziert, sodass die Kinder miterleben konnten, was es bedeutet, an einer Orgel zu musizieren.

Der Titel des vorletzten Konzertes ‚Musica per flauto e organo‘ versprach in die Welt der italienischen Musik einzutauchen. Die beiden Musiker Luca Magni, Flöte und Christian Tarabbia, Arona wählten ein Programm aus, das die Musik ihres Heimatlandes in den Focus des Konzertes mit Kompositionen von Marc Enrico Bossi, Bernardo Pasquini, Francesco Maria Veracini, Giovanni Morandi und Oreste Ravanello stellte.

Im fulminanten Abschlusskonzert des diesjährigen Orgelfestivals waren ‚Lavorazioni speciali – besondere Bearbeitungen‘ für Orgel und Klavier zu hören.

Francesco Attesti (Cortona), Klavier und Matteo Galli (Mailand), Orgel interpretierten u. a. Bearbeitungen von Alfred Lebeau (1871) aus dem Requiem von Giuseppe Verdi, ‚der Schwan‘ aus dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns, Händels ‚Halleluja‘ aus dem Oratorium MESSIAS, sowie Klavierwerke von Franz Liszt und Improvisationen für Orgel. Stehende Ovationen zum Abschluss des Internationalen Orgelfestivals, das in 2013 in die 6. Auflage geht.

Stephanie Borkenfeld-Müllers

[www.chorproejkt-mg.de](http://www.chorproejkt-mg.de)

## Personalia

Am Samstag, den 8.10.2011 haben folgende Personen Ihren C-Kurs zur nebenberuflichen Kirchenmusikausbildung erfolgreich abgeschlossen. Es sind dies:

Frau Judith Lurweg (Region HS), Frau Urusla Scheer (Region DN), Frau Monika Schumacher (Region HS), Frau Rebekka Terhorst (Teilqualifizierung Chorleitung, Region DN), Herr Simon Botschen (Region KR), Herr Prof. Dr. Dr Hartmut Feifel (Teilqualifizierung Orgel, Region AC), Herr David Jochim (Region KR), Herr Matthias Kleinen (Region HS), Herr Modest Mokrzycki (Region AC), Herr Bernhard Schürkens (Region MG), sowie Herr Markus Welterlich (Teilqualifizierung Chorleitung, Region HS)

Herzlichen Glückwunsch!

## Fortbildungen im Bistum Aachen

Die Fortbildungen werden in den Regionen angeboten, sind aber im Adressatenkreis nicht allein auf die Region beschränkt, sondern allen Interessenten im Bistum zugänglich.

### Region Aachen-Land

### Region Aachen-Stadt

### Region Heinsberg

Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	<b>Zur Situation der Kirchenmusik in der Region</b> Winfried Kleinen Dienstag, 22. November 2011, 11.00 - 12.30 Uhr Jugendheim, Westpromenade, Heinsberg hauptberufliche Kirchenmusiker/innen nicht erforderlich
Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	<b>Treffen der hauptberuflichen Kirchenmusiker</b> Winfried Kleinen Dienstag, 13. Dezember 2011, 12.00 Uhr Heinsberg, Restaurant Weidenhof hauptberufliche Kirchenmusiker der Region Winfried Kleinen

## Region Eifel

<p>Thema Referent Zeit</p>	<p>2. Chortag in Kall Prof. Matthias Kreuels Samstag, 3. März 2012, 10.00 – 17.00 Uhr Sonntag, 4. März 9.30 bis etwa 12.00 Uhr</p>
<p>Ort Adressaten/innen</p>	<p>Pfarrheim und Pfarrkirche St. Nikolaus, Kall Chorleiter/Innen und Mitglieder der Kirchenchöre der Region Eifel, Interessierte,</p>
<p>Anmeldung</p>	<p>15. Februar 2012 bei Regionalkantorin Holle Goertz</p>
<p>Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung</p>	<p>Chorische Stimmbildung I Cecilia Acs 21. April 2012, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus, Kall Chorleiter und Chorleiterinnen der Region Eifel Bis 15. April 2012 bei Regionalkantorin Holle Goertz</p>
<p>Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung</p>	<p>Chorische Stimmbildung II Cecilia Acs 30. Juni 2012, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus, Kall Chorleiter und Chorleiterinnen der Region Eifel Bis 15. Juni 2012 bei Regionalkantorin Holle Goertz</p>
<p>Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung</p>	<p>Leichte Choralvorspiele und Intonationen auf der Orgel für den Gottesdienst Holle Goertz 24. März 2012, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Pfarrkirche St. Nikolaus, Kall Nebenamtliche und Ehrenamtliche Organisten und Organistinnen der Region Eifel Bis 15. März 2012 bei Regionalkantorin Holle Goertz</p>

## Region Düren

## Region Krefeld

## Region Mönchengladbach

Thema	Kirchenmusiker-Treffen
Referent	Beate Opitz
Zeit	Montag, 28. November 2011, 9.30-11.00 Uhr
Ort	Pfarrheim St. Johannes, Urfstr. 214 41239 Mönchengladbach
Adressaten/innen	haupt- und nebenberufliche Kirchenmusiker der Region MG
Anmeldung	Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema	Wissenswertes von und über die GEMA
Referent	Marc-Andre Höper, Direktionsassistent der GEMA
Zeit	Samstag, 28. Januar 2012, 10.30-12 Uhr
Ort	Haus Emmaus Odenkirchener Str. 5 41236 Mönchengladbach
Adressaten/innen	Haupt-, nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusiker, Chorvorstände, Interessenten
Anmeldung	Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema	Situation der Kirchenmusik im Bistum Aachen
Referent	Prof. Michael Hoppe
Zeit	Montag, 12. März 2012
Ort	Pfarrbüro Herz Jesu, Pongs Am Martinshof 6 41239 Mönchengladbach
Adressaten/innen	haupt- und nebenberufliche Kirchenmusiker
Anmeldung	Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema	Stimmbildung im Kirchenchor
Referent	Amelie Dembski
Zeit	Samstag, 5. Mai 2012, 10.30 Uhr bis 12 Uhr
Ort	Haus Emmaus Odenkirchener Str. 5 41236 Mönchengladbach
Adressaten/innen	Haupt-, nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusiker, Interessenten
Anmeldung	Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema	Besichtigung der neuen Scholz-Orgel in St. Michael, Mönchengladbach-Holt
Referent	Edi Riethmacher
Zeit	Montag, 18. Juni 2012, 9.30-11 Uhr
Ort	St. Michael, Holt



Adressaten/innen	St.-Michael-Platz 5 41069 Mönchengladbach
Anmeldung	Haupt-, nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusiker, Interessenten Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema	Anregungen zum liturgischen Orgelspiel für nebenberufliche und ehrenamtliche Organisten sowie Informationen zur C-Ausbildung
Referent	Beate Opitz
Zeit	Samstag, 7. Juli 2012, 10.30-12 Uhr
Ort	St. Marien, Rheydt (Orgelbühne) Odenkirchener Str. 5 41236 Mönchengladbach
Adressaten/innen	nebenberufliche und ehrenamtliche Organisten, Interessenten C-Ausbildung
Anmeldung	Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>

## Region Kempen-Viersen

Thema	Adventliches Frühstück
Referent	Uli Schlabertz
Zeit	Montag 05.12.2011, 10.30 – 12.00 Uhr
Ort	Corneliushaus, Moselstr. 2, Viersen-Dülken
Adressaten/innen	Kirchenmusiker der Region
Anmeldung	erforderlich per Mail
Thema	Liturgisches Orgelspiel I
Referent	Uli Schlabertz
Zeit	Samstag 28.01.2012, 10.30 – 12.00 Uhr
Ort	St. Cornelius, Moselstr., Viersen-Dülken
Adressaten/innen	nebenamtliche Kirchenmusiker der Region
Anmeldung	erforderlich per Mail
Thema	Liturgisches Orgelspiel II
Referent	Uli Schlabertz
Zeit	Samstag 17.03.2012, 10.30 – 12.00 Uhr
Ort	St. Cornelius, Moselstr., Viersen-Dülken
Adressaten/innen	nebenamtliche Kirchenmusiker der Region
Anmeldung	erforderlich per Mail
Thema	Liturgisches Orgelspiel III
Referent	Uli Schlabertz
Zeit	Samstag 09.06.2012, 10.30 – 12.00 Uhr

Ort Adressaten/innen Anmeldung	St. Cornelius, Moselstr., Viersen-Dülken nebenamtliche Kirchenmusiker der Region erforderlich per Mail
--------------------------------------	--

## Weitere überregionale Veranstaltungen

12. internationaler Meisterkurs für Orgelimitation

Jos van der Kooy, Haarlem (NL)

Europäische Kirchenmusik, Schwäbisch Gmünd

30. Juli - 3. August 2012

[www.kirchenmusik-festival.de](http://www.kirchenmusik-festival.de)

Meisterkurs Gregorianik

Prof. St. Klöckner

Europäische Kirchenmusik, Schwäbisch Gmünd

12. - 15. Juli 2012

[www.kirchenmusik-festival.de](http://www.kirchenmusik-festival.de)

## Notenbesprechungen

### **Pytlík, Markus, Irische Segenswünsche, Strube 6668**

Das Lied von Markus Pytlík „Möge die Straße“ ist mittlerweile weit verbreitet. Man hört es in Schulgottesdiensten aber durchaus auch in Gottesdiensten, die mit neuerem Liedrepertoire versehen sind. Der Komponist bietet nun im Strube Verlag zwei Fassungen seines Liedes für mehrstimmigen Chor an (SATB und SSAA). Sicherlich hat schon so mancher Kollege dieses Lied selbst für den Chorgebrauch vierstimmig gesetzt. Wer allerdings einen Satz noch sucht findet ihn nun beim Strube Verlag.

M. Hoppe

### **Hantke, Andreas, Am großen Tisch von Jesus, Kindermusical, Strube 6614**

Dieses Kindermusical, das in Form einer Collage Die Zachäusgeschichte, die Speisung der Fünftausend und den Verrat des Judas thematisch verknüpft, wurde beim 2. Ökumenischen Kirchentag in München uraufgeführt. Eingängige Songs, eine ansprechende Handlung und ein für jeden Kinderchor machbarer Schwierigkeitsgrad sind ein Garant dafür, dass sich dieses Minimusical sicherlich gut in der gemeindlichen Praxis umsetzen lässt. Eine gebührenfreie Kopiervorlage ermöglicht auch das Einbinden der Zuhörer in dieses Musical. Gut gemacht.

M. Hoppe

**Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, Chorbuch für 3 gemischte Stimmen mit Motetten und Liedsätzen ab dem 19. Jh, Strube 6580**

So manche/r Chorleiter/in ist heute auf der Suche nach geeigneter 3 stimmiger Chorliteratur. Diesem Wunsch trägt auch die vorliegende, von H. Bietz herausgegebene Sammlung „Dankt unserm Gott, lobsinget ihm“ des Strube Verlages Rechnung. Kleine gut zu bewältigende 3st. Chorstücke bieten zu verschiedenen Festen des Kirchenjahres, Psalm- und Bibelstellen Kompositionen an. Ein Buch für die Praxis.

M. Hoppe

**Buckland, Graham, Christmas for female voices, Bärenreiter BA 7598**

Diese vielseitige Sammlung bietet bekannte und populäre Weihnachtslieder aus den USA, England, Frankreich, Deutschland, Österreich und anderen Ländern in der Besetzung für zwei bis dreistimmigen Frauenchor und Klavier. Sicherlich kann man dieses Buch auch sehr gut für den Kinderchorbereich nutzen, können doch Einzelstimmen auch weggelassen werden. Dieses Buch wird sich vor allem vor dem Hintergrund durchsetzen, dass man gerade bei kleinen Chören immer wieder auf der Suche nach gut klingenden Weihnachtssätzen ist, die sich leicht und für „kleine Verhältnisse“ gut realisieren lassen.

M. Hoppe

**Vivaldi, Antonio, “Kyrie” und “Gloria”, Bärenreiter BA 8950a/7674a**

Das “Gloria” von Vivaldi zählt heute sicherlich zu den bekanntesten Kirchenmusikkompositionen des Barock. Es wurde wohl trotz seines ausladenden Umfangs im Gottesdienst aufgeführt und zeigt die ganze konzertante Meisterschaft des italienischen Komponisten. Festliche Chorsätze wechseln mit innigen Solopassagen ab.

Das eher unbekannt doppelchörig angelegte Kyrie (zwei Streichergruppen) hat es verdient auch entdeckt zu werden. Sicherlich dürfte es für einen normalen Kirchenchor schwer sein, die Achtstimmigkeit realisieren zu können. Evtl. kann man im 1. Chor auch mit einer Solistengruppe arbeiten. Das “Kyrie” ist wohl nicht im Kontext des bekannteren “Glorias” entstanden. Beide Sätze können aber sicherlich miteinander (in einem Konzert) kombiniert werden. Die Veröffentlichungen des Bärenreiterverlages lassen in ihrer Aufmachung keine Wünsche offen.

M. Hoppe

**Stainer, John, Die Kreuzigung, Soli (T,B), SATB und Orgel, Butz 2305**

Der englische Komponist J. Stainer (1840-1901) war einer der gefragtesten Musiker der viktorianischen Zeit. Das Werk entstand zu einer Zeit als die Passionen Bachs erst in England wieder publik wurden. Die Besetzung ist überschaubar und sicherlich für einen Kirchenchor zu realisieren, die Tonsprache

spätromantisch gehalten. Im Rahmen eines Passionskonzertes kann man sich dieses Stück sicherlich gut vorstellen.

M. Hoppe

**Haydn, Johann Michael, Dominus regnavit, SATB, 2 Vio. Vcl,Org, Butz 2263**

Der Butzverlag bringt eine Vielzahl der Werke des jüngeren Bruders von Joseph Haydn heraus. Das Werkverzeichnis ist dabei mit 33 lateinischen Messen, 9 deutsche Messen, 117 Gradualien, 45 Offertorien und durch eine Vielzahl weiterer Kompositionen sehr umfangreich. Die Kompositionen sind ganz im Geist der konzertanten Praxis der Klassik geschrieben, stellen an den Chor keine größeren Herausforderungen und bieten eine gelungene Abwechslung zum sonst gängigen klassischen Repertoire der Kirchenchöre.

M. Hoppe

**Tambling, Christopher, Missa festiva, SABar und Org, Butz 2300**

**Tambling, Christopher, Make we joy now in this fest, SATB,Org, Butz 2360**

**Tambling, Christopher, Hark! The herald angels sing, SATB,Org, Butz 2363**

Christopher Tambling (geb .1964) ist mittlerweile zu einem der gefragtesten englischen Komponisten für Kirchenmusik geworden. Ganz in der anglikanischen Tradition der Chormusik steht auch die klangschöne Missa festiva, die in ihrer 3 stimmigen Besetzung für jeden (kleinen) Kirchenchor gut aufzuführen ist. Die Chorsänger/innen werden an der gefälligen Tonsprache dieser Messe ihren Gefallen finden. Ähnlich wie diese Messvertonungen sind auch die beiden Choranthems "Make we joy now in this fest" und "Hark! The herald angels sing" aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Bietet die erste Vertonung – man sollte sie unbedingt in der englischen Originalsprache aufführen – einige rhythmische Feinheiten, so stellt die Vertonung des bekannten englischen Weihnachtsliedes den Chor vor keine großen Herausforderungen. Sehr festlich ist der typisch englische Oberstimmeneinsatz in der letzten Strophe. Lohnenswert!

M. Hoppe

**Mawby,Colin, Pastoralmesse in D, SABar, (Streicher), Orgel, Butz 2225**

**Mawby,Colin, Gaudeamus omnes in Domino, SATB (Bläser), Org. Butz 2317**

**Mawby,Colin, Missa brevis in D, SATB Orgel und/oder Bläser, Butz 2295**

Die Pastoralmesse von C. Mawby beweist, dass eine kleine Chorbesetzung nicht automatisch weniger festlich klingen muss. Sehr beschwingt spiegelt beispielsweise das Gloria die weihnachtliche Freude wieder. Gleichzeitig stellt das Stück keine großen Herausforderungen an Chor und Instrumentalisten. Etwas schwieriger ist da schon die Motette "Gaudeamus omnes in Domino". Auch bei ihr hört man den typischen Mawby-Klang heraus. Die Missa brevis in D dürfte in der Besetzung für Blechbläser und Chor sich zu einer gelungenen Alternative für "open air" Gottesdienste (z.B. Fronleichnam) entwickeln. Gute Gebrauchsmusik für die Liturgie.

M. Hoppe

**Boely, Alexandre Pierre Francois, Messe breve Nr.1, SABar, Org, Butz 2275**

Einige Kirchenchöre klagen über eine mangelnde Anzahl an Männerstimmen, so dass die Chorleiter/innen gezwungen sind nach geeigneter dreistimmiger Chorliteratur zu suchen. In diesem Kontext ist auf die Messe des französisch-romantischen Komponisten Boely hinzuweisen, die in ihrer Tonsprache sehr volkstümlich verbindlich ist und kaum kontrapunktische Abschnitte aufweist. Bei dieser Musik gibt es keine großen Schwierigkeiten.

M. Hoppe

**Klerk, Konrad, Heinrich von Herzogenberg, Geistliche Chormusik, Carus 4.106**

Wenn es eines Beleges bedurft hätte, dass die Chormusik von Heinrich von Herzogenberg immer noch zu Unrecht zumindest im katholischen Raum weitestgehend unbekannt ist, dann beweist die Gesamtausgabe der "Geistlichen Chormusik" dieses romantischen Komponisten (1843-1900), dass es absolut lohnenswert ist, sich mit seinem kompositorischen Schaffen auseinanderzusetzen. Von der Vier- bis in die Achtstimmigkeit bieten die Kompositionen Herzogenbergs eine Vielzahl von klangschönen Stücken, die es verdient haben, endlich sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert entdeckt zu werden. Eine gelungene Publikation!

M. Hoppe

**Charpentier, Marc-Antoine, In nativatem Domini canticum, Partitur und Klavierauszug, Bärenreiter BA 7673/7673a**

Im gängigen Musikbetrieb ist vor allem das „Te Deum“ von Marc Antoine Charpentier bekannt. Das vorliegende Werk, das sich gewissermaßen als „geistliche Historie“ oder „dramatische Motette“ mit dem Weihnachtsgeschehen auseinandersetzt, entstand wahrscheinlich als vorgelagerte „grand motet“ zur Weihnachtsmesse. Sie vereint sowohl italienische wie französische musikalische Stilstiken und gibt das Weihnachtsgeschehen in lateinischer Sprache wieder.

Das Werk verlangt einen vierstimmigen Chor, der im Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer gehalten ist, 4 Solisten und ein vergleichsweise kleines Orchester (Streicher, Flöten ½, basso continuo). Das Werk ist gut zu realisieren und sicherlich reizvoll. Die Ausgabe des Bärenreiterverlages ist in gewohnt zuverlässiger und ansprechender Form.

M. Hoppe

**Pergolesi, Giovanni Battista, Dixit Dominus, Ps.110, Soli (SATB), Chor (SATB), 2Vio, Vcl., Org., Butz 2348**

Bekannt wurde Pergolesi hauptsächlich durch Opernkompositionen und im kirchenmusikalischen Bereich durch die Vertonung des „Stabat mater“. So finden sich auch in der Vertonung des „Dixit Dominus“ einige opernhafte Elemente, die an den damaligen Musikgeschmack erinnern. Im Rahmen einer Aufführung eines

klassischen Ordinariums bietet die Vertonung Pergolesis eine gelungene Ergänzung. Aus Platzgründen ist (verständlicherweise) der Notendruck manchmal sehr gedrungen und daher anstrengend zu lesen.

M. Hoppe

### **Reimann, Ignaz, Te Deum für SATB, (Orchester), Orgel, Butz 2216**

Festlich und klangvoll kommt dieses Werk des schlesischen Komponisten Reimann (1820-1885) daher, gehörte es doch seinerzeit zu seinen beliebtesten Kirchenkompositionen. Die sehr üppige Orchesterbesetzung (Trompeten, Posaunen, Hörner, Klarinetten, Flöten und Streicher) wird sicherlich nicht allen Orten zu realisieren sein. Daher bietet der Butz Verlag auch eine Variante nur mit Orgelbegleitung an. Meist homophon gehalten bietet der Chorpart keine besonderen Schwierigkeiten. Ein festlich-imposantes Stück.

M. Hoppe

### **Kinderlieder, Carus 2.402**

Der Carusverlag hat gemeinsam mit dem Sender SWR2 eine Initiative gestartet, die das Singen mit Kindern in den Mittelpunkt stellt. Nach den beiden Bänden „Wiegenlieder“ und „Volkslieder“ erscheinen nun die „Kinderlieder“. Sehr liebevoll und aufwendig in vorbildlich gebundener Form werden hier bekannte und weniger bekannte Kinderlieder vorgestellt und wunderschön mit Bildern aus der Hand von M. Lefrancois illustriert. Dieses Buch eignet sich für Schule, Kindergarten, Zuhause und sicherlich auch für den Chor. Ein gut konzipierter Klavierbegleitband, in dem auch zu einzelnen Liedern Spielanleitungen aufgeführt werden, und eine Begleit-CD runden das Paket ab. Sicherlich ist dies auch ein schönes Geschenk für den Hausgebrauch.

M. Hoppe

### **Tina&Tobi, Liederheft, Bosseverlag 2010, BE 1025**

Mehr als eine Million Kinder haben mit dem Früherziehungsprogramm „Tina&Tobi“ ihre ersten musikalischen Schritte unternommen. Die ansprechenden Lieder, viele von ihnen waren bisher nur im Lehrerband abgedruckt, werden nun mit diesem kleinen Liederheft einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Die abgedruckten Lieder sind vielseitig einsetzbar und bieten sich sowohl für Kindergarten, Schule aber auch als gelungenes Repertoire für die Kinderchorarbeit an. Die Kinder haben sicherlich sehr viel Spaß daran neue Spiel- und Spaßlieder zu entdecken.

M. Hoppe

### **Kreuzpointner, Johann Simon, Ragtime-Messe für Solo, gem.Chor, Streicher und Dixieland-Combo, dehmverlag, ISBN 978-3-943302-00-4**

Die Messe lässt von ihrem Titel her aufhorchen, zumal die Besetzung Dixielandcombo und Streicher durchaus ungewöhnlich ist. Im Text orientiert sich die Messe an der lateinischen liturgischen Vorgabe. Der Chorsatz ist ebenso wie

die Instrumentalstimmen auch mit engagierten Laien gut zu realisieren. Der stilistische Bezug auf die Gattung des Ragtime richtet sich sicherlich eher an jüngeres Publikum und ist Geschmacksache.

M. Hoppe

### **Organo pleno, Orgelmusik zum Ein- und Auszug, Carus 18.074**

Das Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg ist Herausgeber dieser Sammlung von 140 Kompositionen leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Formal decken die Stücke mit Präludien, Fugen, Toccaten und Versetten die ganzen Gattungen dieses Zeitraumes ab. Die Sammlung eignet sich besonders für Kirchenmusiker/innen im Nebenberuf und ist liturgisch vielfältig einzusetzen. Eine schöne Sammlung.

M. Hoppe

### **Susato, Tilman, Renaissance-Suiten für Orgel, Butz 2323**

Der Name des Komponisten dürfte viele von Ihnen zunächst nicht an das 16. Jahrhundert erinnern. Bei der vorliegenden Edition handelt es sich um 10 Tänze, die ursprünglich für weltliche Anlässe geschrieben und in der vorliegenden Auswahl für die Orgel bearbeitet wurden. Dabei reicht die Bandbreite von eher festlichen bis sanften meditativen Sätzen, die sich an verschiedensten Stellen auch im Gottesdienst gut einsetzen lassen. Vom Schwierigkeitsgrad her eignen sich die Stücke vor allem für nebenamtliche Organisten.

M. Hoppe

### **Lübeck, Vincent, Sämtliche Orgelwerke, Edition Breitkopf 8824**

Harald Vogel setzt im Breitkopf&Härtel Verlag die Urtextausgaben der großen norddeutschen Orgelmeister mit dem Orgelwerk Vincent Lübecks fort. Dabei ist der Herausgeber bemüht, sich so nah wie möglich an der ursprünglichen Notation, die überwiegend in Buchstabennotation aus dem Hamburger Schülerkreis des Komponisten stammen, zu orientieren. Im umfangreichen Vorwort der Ausgabe bekommt man nicht nur einen Eindruck über den Werkbestand des Komponisten vermittelt, sondern auch einen interessanten Einblick in den Kontext der Orgeln der damaligen Zeit und ihrer Stimmungen. Diese Ausgabe macht Geschmack sich mit dem Orgelwerk Lübecks neu zu beschäftigen.

M. Hoppe

### **Rockstroh, Andreas, Orgelmusik zum Ende des Kirchenjahres, Bärenreiter, BA. 9266**

Die vorliegende Sammlung bietet so manch interessante Bearbeitung international bekannter und beliebter Choräle zum Themenbereich "Ende des Kirchenjahres" und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit den Gedanken an "Tod und Leben". So findet man in dieser interessanten Sammlung Choralbearbeitungen zu bekannten Liedern wie "Christus der ist mein Leben",

“Was Gott tut, das ist wohlgetan” aber auch zu “So nimm denn meine Hände” und “Ich bete an die Macht der Liebe”. Die aufgeführten Komponisten sind weitestgehend unbekannt, so dass die biographischen Angaben am Ende der Ausgabe sehr hilfreich sind. Wer also neue Stücke kennenlernen möchte, wird bei dieser Ausgabe richtig liegen.

M. Hoppe

### **Widor, Charles Marie, Transkriptionen für Orgel, Butz 2304**

Widor-Fans werden mit dieser Publikation des Butzverlages Neues entdecken und ihre Freude haben. Die gefühlvolle “Air en style ancien” oder auch die Variationen über “Nun komm der Heiden Heiland” aus der Sinfonia sacra op. 81 lohnen sicherlich in der von Dr. O. Depenheuer bearbeiteten Fassung entdeckt zu werden. Allerdings richten sich diese Stücke im Schwierigkeitsgrad eher an versierte Organisten, da sie größtenteils doch recht virtuos gehalten sind.

M. Hoppe

## **BÜCHER**

### **Busch, Hermann J., Zur französischen Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, Butz ISBN 978-3-928412-12-4**

Dieses Buch ist ein Muss für alle Liebhaber französischer Orgelmusik, gibt es vielfältige Einblicke in das Werk der großen französischen Komponisten des 19. und 20. Jh. Als Nachschlagewerk wird es manchem Kollegen bei der Erstellung von Programmheften und Konzertreihen sehr helfen. Daneben gibt es auch für den reinen Musikliebhaber interessante Einblicke in den symphonischen Orgelmusikstil dieses Zeitraumes und beleuchtet die Organistenausbildung der damaligen Zeit sowie die typische Pariser Orgelszene.

M. Hoppe

### **Dane, Gerhard, “Dir wollen wir singen”, 52 kurze Chorandachten, Butz ISBN 978-3-928412-11-7**

Der ehemalige Dechant des Rhein-Erft-Kreises (Erzbistum Köln) hat in seinem Buch „Dir wollen wir singen“ 52 Andachten für Chöre zusammengestellt. Sie bestehen jeweils aus einer Bibelstelle, einem Gebet und passenden Liedern. Mit diesen Impulsen können Chöre kurz vor oder nach der Probe eine kleine Andacht gestalten, der das „Singen beseelen und begründen hilft“. Ein Aspekt, der im Probealltag sehr häufig zu kurz kommt. Vielleicht kann man einen solchen Impuls zumindest jahreskirchlich phasenweise in die Probenarbeit einbauen. Für Probenstage oder Chorfahrten eignet sich dieses Buch auf jeden Fall.

M. Hoppe

### **“Dies herrliche, imponierende Instrument”, Die Orgel im Zeitalter Felix Mendelssohn Bartholdys, Breitkopf&Härtel, ISBN 978-3-7651-0441-1**



In 19 interessanten und aufschlussreichen Beiträgen beschäftigt sich die vorliegende Ausgabe des Breitkopf&Härtel-Verlages mit der Bedeutung der Orgel im Zeitalter Mendelssohns, der als einer der bedeutendsten Wiederentdecker der Bachschen Musik im 19. Jahrhunderts gilt. Von daher beschäftigt sich das Buch, das als Ertrag einer entsprechenden Tagung in Leipzig im Oktober 2007 anzusehen ist, neben Fragen zur Klanggestalt und Ästhetik der Orgelmusik des beschriebenen Zeitraumes, vor allem auch mit Kompositionen im Zeichen der Bach-Tradition und der Aneignung Bachscher Werke sowie ihrer Editionspraxis. Im Mittelpunkt der musikwissenschaftlichen Beiträge steht Felix Mendelssohn als Organist und als Verfechter der Orgelwerke Bachs. Das absolut lesenswerte Buch dürfte nicht nur etwas für Musikwissenschaftler, sondern auch für den an dieser Musikepoche interessierten Laien sowie Interpreten empfehlenswert sein.

M. Hoppe

## **Weitere (Noten)Publikationen, die im Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat neu einzusehen sind:**

### **Chor**

- Aiblinger, Johann Kaspar, Venite, adoremus, Offertirum, SATB, Str., 2 Kl., 2 Hörner ad lib., Butz 2259
- Albrechtsberger, Johann Georg, Salve Regina, Soli S,A, Chor (SATB), 2 Vio., Vcl. Und Orgel, Butz 2223
- Bischof, Michael, Der Besuch Marias bei Elisabeth, S,A-Solo, Sprecher, Chor (SATB) und Orgel, Butz 2264
- Böhlert, Matthias, Segenslieder für Chor und Klavier, Strube 6605
- Bucka, Klaus, Gute Träume haben Flügel, 3 neue geistl. Lieder für gem. Chor und Klavier, Strube 6559
- Bühler Franz, Missa in B, Soli (SATB), SATB, Fl, 2 Kl, 2Fg, 2 Hörner, 2 Tr. Pk., Str. und Org., Butz 2248
- Czerny, Carl, Hodie Christus natus est, Soli SATB, Chor SATB, Fl., Str., Orgel, Tr. Hörner, Pauken ad. Lib., Butz 2231
- Faure, Gabriel, Messe de Requiem op. 48, Part. Und Klavierauszug, BA 9461/9461a
- Führer, Robert, Die letzten Worte Jesu am Kreuze, Soli (SATB), SATB, Streicher, (Bläser ad.lib.), Org., Butz 2307
- Gruber, Joseph, Pastoralmesse op. 92, Soli (SATB), SATB, Orch., Org., Butz 2230
- Haydn, Johann Michael, Ex Sion, SATB, 2 Tr., Vcl. Und Orgel, Butz 2245

- Haydn, Johann Michael, Paratum cor meum, SATB, 2 Vio, Vcl. , Org., 2 Tr./ob ad.lib., Butz 2214
- Haydn, Johann Michael, Omnes de Saba venient, SATB, 2 Vio, Vcl, Org, Tr/Ob. Ad. Lib., Butz 2328
- Haydn, Johann Michael, Felix es Sacra Virgo Maria, SATB, 2vio., Vcl, Org, Butz 2319
- Heurich, Winfried, Lieder für 1-4 st. Chor und Kl., Dehmverlag ISBN 978-3-98112055-7-7
- Kalmer, Stefan, Halleluja von Händel a capella 6 st., Bosseverlag, BE735
- Kaufmann, Otto, Christenleben, 30 geistl. Chorlieder, Strube 6636
- Reinke, Stephan, Elementarbaukasten Singleitung, Strube 6653
- Richter, Franz Xaver, Missa solemnis, Soli, SATB, Orch., Org, Butz 2298
- Tombelle, Fernand de la, Ave Maria, Solo-S, SATB, Org., Butz 2322
- Widor, Charles Marie, Messe op.36, SATB, Baritonchor, Org., Butz 2277

### **Orgel/Klavier**

- Bruckner, Anton, Orgeltranskriptionen aus dem geistl. Vokalwerk, Butz 2352
- Busch, Gustav, Orgelwerke, Butz 2265
- Gewitter und Naturschilderungen in der Orgelmusik, Butz 2350
- Jonkisch, Karl Josef, zwei Concerti, Butz 2294
- Kommt atmet auf, Begleitbuch für Orgel, Strube 3355
- Michel-Ostertun, Christiane, Arbeitsblätter zur Orgel improvisation, Barock, Strube 3345
- Tambling, Christopher, Festival Album für Tr.,Org, Butz 2332
- Willscher, Andreas, Der Kreuzweg, Butz 2320

### **Bücher/CD/Diverses**

- Bach, Johann Sebastian, Pastorella F-Dur, BWV 590, 2 C-Stimmen, Str., Org., Butz 2345

# Stellenausschreibung

**Die katholische Kirchengemeinde St. Cornelius und Peter,  
Dülken / Boisheim**

sucht zum 01. April 2012 eine/n engagierte/n hauptamtliche/n

## **Kirchenmusiker/-in / Kantor/-in**

(Abgeschlossenes Studium der Kirchenmusik)

**Dülken und Boisheim** sind Stadtteile der Stadt Viersen. Sie liegen im Naturpark Schwalm-Nette und in der Nähe der Städte Mönchengladbach, Krefeld und Düsseldorf.

### **Zur Kirchengemeinde (13.500 Seelen) gehören:**

- St. Cornelius als Pfarrkirche mit Kirchenchor, einem Jungen Chor und einer Choralschola; Stockmann-Orgel; Bj. 1963 / 1986 / 2006; IV / P; 66 Register
- St. Ulrich als Familienkirche mit einem Kinderchor
- Herz-Jesu als Stadtteilkirche mit einem Kirchenchor (aktuell ein Kirchenmusiker)
- St. Peter (Boisheim) als Dorfkirche mit einem Kirchenchor;

### **Stellenprofil:**

- Organisten- / Kantorendienste in zwei Kirchen
- Leitung zweier Chöre und der Schola
- Neuaufbau der Kinder- und Jugendarbeit
- aktive Mitarbeit in der Pfarrgemeinde
- Hauptverantwortlicher der kirchenmusikalischen Aktivitäten in der Pfarrgemeinde
- Stellenumfang: aktuell zu 75 % mit der Aussicht auf 100 %

Ausführliche Informationen unter <http://www.st-cornelius-und-peter.de>

Schriftliche Bewerbungen werden erbeten bis zum 20. Dezember 2011 an:

**Kirchengemeinde St. Cornelius und Peter  
Herrn Pfarrer Rainer Thoma  
Moselstr. 6  
41751 Viersen**

**Tel: 0 21 62 / 5 54 09**

**E-Mail: [pfarrbuero@st-cornelius-und-peter.de](mailto:pfarrbuero@st-cornelius-und-peter.de)**

## **Adressen der Regionalkantoren**

### **Region Düren**

Hans-Josef Loevenich  
Chlodwigplatz 19, 52349 Düren,  
E-Mail: [hans-josef.loevenich@gmx.de](mailto:hans-josef.loevenich@gmx.de)

### **Region Aachen Stadt**

Thomas Linder  
Am Römerhof 9, 52066 Aachen,  
E-Mail: [thomas.linder@bistum-aachen.de](mailto:thomas.linder@bistum-aachen.de)

### **Region Aachen Land**

René Rolle  
Am Johannerhof 17, 52146 Würselen  
E-Mail: [Rene.Rolle@gmx.de](mailto:Rene.Rolle@gmx.de)

### **Region Mönchengladbach**

Beate Opitz  
Krimmler Str.34, 41238 Mönchengladbach  
E-Mail: [BeOpitz@t-online.de](mailto:BeOpitz@t-online.de)

### **Region Krefeld**

Andreas Cavelius  
Fliethgraben 109, 47918 Tönisvorst  
E-Mail: [CaveliusAndreas@gmx.de](mailto:CaveliusAndreas@gmx.de)

### **Region Kempen-Viersen**

Ulrich Schlabertz  
Neuelshof 40, 41748 Viersen  
E-Mail: [uli.schlabertz@gmx.de](mailto:uli.schlabertz@gmx.de)

**Region Eifel**

Holle Goertz

Klausentalstr.2, 53925 Kall

E-Mail: [holle-goertz@t-online.de](mailto:holle-goertz@t-online.de)

**Region Heinsberg**

Winfried Kleinen

Karrweg 25, 52525 Heinsberg

E-Mail: [zmkwk@t-online.de](mailto:zmkwk@t-online.de)